

Inhalt

<i>Vorwort</i>	9
<i>Der Kirchenkampf in seinen entscheidenden Phasen – Ein Überblick</i>	
<i>1. Zur Vorgeschichte</i>	
Die evangelische Kirche und die Weimarer Republik	14
Völkischer Nährboden des aufkommenden Nationalsozialismus	19
Wandlungen und geistige Annäherung?	22
„Nationaler Aufbruch“ – Begeisterung und Widerspruch	27
<i>2. Die Phase der Vernebelung und der ersten Konflikte</i>	
Eroberung der Kirche von innen: Die Deutschen Christen	32
„Christliche“ Vernebelung: Von der Machtergreifung bis zum Ermächtigungsgesetz	37
Die Reichstagung der DC und das Schweigen zur Judenfrage	41
Hauptziel: Neue Kirchenverfassung	46
Die Jungreformatorische Bewegung und die Wahl Bodelschwinghs	51
<i>3. Staatlicher Eingriff: Triumph und Niedergang der Deutschen Christen</i>	
Die Herrschaft des Staatskommissars	58
Kirchenverfassung und Kirchenwahlen	62
Nach dem Wahlsieg der DC: Theologische Besinnung, Rückzug der Partei	67
DC-Herrschaft, Braune Synoden, Reichsbischof Müller	72
Arierparagraph und Pfarrernotbund	78
Notwendiger Klärungsprozeß	82
Die Katastrophe der Sportpalastversammlung und ihre Folgen	85
Ludwig Müllers Kampf ums Überleben	90
<i>4. Der Aufbruch der Bekennenden Kirche</i>	
Erste freie Synoden	97
Beginn der Eingliederungspolitik des Reichsbischofs	98
Der Zusammenschluß zur Bekenntnisgemeinschaft	100
Auf dem Weg zur Barmer Synode	102

Erste Bekenntnissynode in Barmen 29.–31. Mai 1934	103
Die ersten Auswirkungen von Barmen	108
Vor dem Ende der Reichskirchenpolitik	112
Zweite Bekenntnissynode in Dahlem: Das kirchliche Notrecht . .	116
Nach Dahlem: Jäger am Ende – Aufbau der BK	121
Die Bildung der Vorläufigen Kirchenleitung	125
Bis zur Dritten Bekenntnissynode in Augsburg	129
<i>5. Ein neuer Gegenzug: Minister Kerrl und seine Kirchengremien</i>	
Das Vorspiel: Finanzabteilungen und Beschlußstelle in Rechtsfragen	137
Ernennung des Reichsministers für die kirchlichen Angelegenheiten	140
Die Kirchengremien und ihr gegensätzliches Echo	143
Nürnberger Gesetze und Preußische Bekenntnissynode Berlin-Steglitz	154
Angriff auf Theologische Fakultäten – Kirchliche Hochschule Berlin/Elberfeld	157
Vierte Bekenntnissynode in Bad Oeynhausen	158
Nach Oeynhausen: Die 2. VKL und der Rat der Lutherischen Kirche	161
Die Denkschrift an Hitler	166
Das Ende der Gremien	170
<i>6. Die Phase der offenen Gegnerschaft</i>	
Staatskirchliche Pläne Kerrls und Hitlers Wahlerlaß	173
Das Phantom der Wahl	176
Arbeitsgemeinschaft von VKL und Lutherrat, das Kasseler Gremium	180
Beginn des Frontalangriffs: Kirchengrenzenfrage und Kollekten .	183
Der Schlag gegen die Ausbildungsstätten der BK	189
Kirchenleitung als Ein-Mann-Bürokratie – Geistlich-theologische Arbeit in den Gemeinden	191
Kontakte mit Gruppen der kirchlichen Mitte	194
Um die Vereidigung der Pfarrer	197
„Nur Wiederherstellung der äußeren Ordnung“	202
Sturm um die Gebetsliturgie – Brand der Synagogen	204
Neuer Anlauf Kerrls – Einigungswerk in Nassau-Hessen	211
Letzter Versuch: Die Godesberger Erklärung	215

7. *Reden und Schweigen der Kirche während des Krieges*

Erleichterungen und neue Erschwernisse	222
Die kirchliche Stellung zum Kriegsgeschehen	225
Staatliche Zukunftspläne mit der Kirche	232
Totgeschwiegen und doch nicht ohne Stimme	237
Worte der Mahnung und Warnung an die Machthaber	240
Bischof Wurms Einigungswerk	247
Die letzte Phase	250

So sahen wir es damals – Texte aus der Kirchenkampfzeit

Wahre oder falsche Kirche. Predigt über 1 Kön 22,1–28	263
Aufgeben oder im Glauben bestehen? 4 Mose 13,25 – 14,9	270
Neue Fragen und doch um die gleiche Entscheidung	275
„Darum kannst du dich nicht entschuldigen“. Röm 2,1–11 Predigt am Bußtag 1938	278

Und heute – Was ist geblieben?

Kirchenkampf vor 50 Jahren – Haben wir etwas gelernt?	285
Was bedeutet uns Barmen heute?	295
Daran gedenken, nicht vergessen! Zum 9. November 1938/1978	299
Judenfeindschaft in der Kirche und unser heutiges Verhältnis zum Judentum	304
Dietrich Bonhoeffers Vermächtnis für uns heute	309

Anhang

Anmerkungen	317
Abkürzungsverzeichnis	345
Personenregister	347